

«Bad Säntisblick» verkauft

Neue Besitzerin des privaten Seniorenheims Bad Säntisblick in Waldstatt ist die Fortimo AG. Die Leitung des Wohnheims bleibt bei Margrit und Walter Harzenetter, alle Mitarbeitenden werden übernommen.

WALDSTATT. Die Aktionäre Walter und Margrit Harzenetter, Walter Nägeli und Gregor Bodenmann haben sich entschlossen, das Seniorenwohnheim zu verkaufen, «um die Zukunft des Heims nachhaltig zu sichern», wie sie in einer Medienmitteilung schreiben. Die Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Vertragsgemeinden Waldstatt und Schönengrund seien in diesen Tagen über den Besitzerwechsel informiert worden. Dieser wird rückwirkend auf den 1. Januar dieses Jahres vollzogen. Die Anstellungsbedingungen und Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden werden laut Mitteilung von der neuen Besitzerin unverändert übernommen. Die Bad Säntisblick AG bleibt als Aktiengesellschaft mit den bisherigen Verwaltungsräten aktiv. Für die Fortimo Group, in deren Geschäftsleitung mit dem Waldstätter Gregor Bodenmann auch ein bisheriger Säntisblick-Mitaktionär sitzt, bedeutet das Engagement in Waldstatt den Einstieg in den Bereich des altersgerechten Wohnens.

Für die Zukunft absichern

«Uns liegt viel an einer zukunftsgerichteten Nachfolgeregelung», sagt Walter Harzenetter, der das Seniorenheim seit gut sieben Jahren mit seiner Frau

Margrit führt. Das Ehepaar ist zusammen mit dem früheren Waldstätter Gemeindepräsidenten Walter Nägeli und Gregor Bodenmann Besitzer der Bad Säntisblick AG. Nach Abschluss des Neubaus und der Betriebsenerweiterung befasst man sich bei der Bad Säntisblick AG mit einer Nachfolgeregelung, erreicht das Heimleiter-Ehepaar doch in einigen Jahren das Rentenalter. «Am liebsten wäre uns eine Nachfolgelösung aus der eigenen Familie gewesen. Realistischerweise haben wir eingesehen, dass dies in den nächsten 15 bis 20 Jahren nicht in Frage kommt. Dazu kommt, dass der Betrieb eines Heims als reines Familienunter-

nehmen wegen der gesetzlichen Vorgaben und der finanziellen Rahmenbedingungen zukünftig kaum mehr möglich sein wird», sagt Walter Harzenetter. Es sei das Ziel der bisherigen Aktionäre gewesen, eine seriöse Trägerschaft zu finden, welche die Zukunft des «Bad Säntisblick» nachhaltig sichere und der familiäre Charakter erhalte. Laut Mitteilung sind die bisherigen Aktionäre davon überzeugt, mit der Fortimo Group AG eine regionale Wunschartnerin gefunden zu haben, die auch Wert darauf legt, dass die Heimleitung beim Ehepaar Harzenetter bleibt. «So bleiben uns noch ein paar Jahre, um eine gute Nachfolgelösung auf-

zubauen», hält Walter Harzenetter fest.

Sanierung und Neubau 2013

Das «Bad Säntisblick» blickt auf eine Tradition zurück, welche 1772 ihren Anfang nahm, als man unter dem Dorfgrund eine «heilsame Wasserquelle» fand. 20 Jahre später war das «Bad Säntisblick» in Betrieb; Waldstatt wurde zum Kurort. 1965 wandelte das Pächterehepaar Jetzler das Kurhotel in ein Altersheim um. 1982 ging das «Bad Säntisblick» in den Besitz der Familie Walz über und wurde während 26 Jahren als privates Altersheim geführt. 2008 übernahmen Margrit und Walter Harzenetter, Walter Nägeli und Gregor Bodenmann das Heim auf privater Basis. 2013 wurde die Sanierung abgeschlossen. Das Haus verfügt über 60 Betten. (pd)

Fortimo Group AG Ein neues Geschäftsfeld für die AG

Die Fortimo Group AG entwickelt und hält vornehmlich Wohnimmobilien in der gesamten Deutschschweiz. Das Privatunternehmen mit rund 40 Mitarbeitenden ist in St. Gallen beheimatet. Mit der Übernahme der Bad Säntisblick AG diversifiziert die Fortimo Group AG jetzt in ein für sie neues Geschäftsfeld. «Wir sind überzeugt, dass aufgrund der

demographischen Entwicklung die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum in den nächsten Jahren steigen wird», sagt Fortimo-Verwaltungsratspräsident Remo Bienz. Dabei gehe es aber nicht nur um die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum mit individuell angepassten Pflegemöglichkeiten, sondern auch um andere Dienstleistungen für Ältere. (pd)



Bild: apz

Walter Harzenetter

Betreibt mit seiner Frau weiterhin das «Bad Säntisblick».